

Buch-Bestseller erneuert seinen Erfolg

Wiederauflage reflektiert neue Erkenntnisse aus Klinik und Praxis.



* Redaktionsteam, Hochschullehrer, Wissenschaftler und Praktiker überarbeiteten im Kloster „Vollkeramik auf einen Blick“. (Foto: AG Keramik)

Neben dem Wunsch der Patienten nach zahnfarbenen, metallfreien und somit biologisch vertäglichen Therapielösungen hat die Erfahrung der Zahnärzteschaft sowie der Zahntechniker im Umgang mit vollkeramischen Werkstoffen erheblich zugenommen.

Wesentlichen Anteil an der Verbreitung des Know-how hat das „Vademecum der Vollkeramik“, das erstmalig im Jahr 2006 als deutschsprachige Ausgabe unter dem Titel „Vollkeramik auf einen Blick – Leitfaden zur Indi-



* Ein Bestseller verbreitet aktualisiertes Wissen. (Foto: AG Keramik)

kation, Werkstoffauswahl, Vorbereitung und Eingliederung“ erschienen ist.

Neben mehreren Nachauflagen sind zwischenzeitlich auch fremdsprachliche Editionen in Englisch, Französisch, Japanisch und Koreanisch distribuiert worden. Das Keramikhandbuch wurde zu einem internationalen Standardwerk und zu einem der meistverbreiteten Ratgeber in der Zahnheilkunde.

Um das Keramikhandbuch für die 5. deutsche Auflage zu bearbeiten, traf sich das Redaktionsteam mit Hochschullehrern, Werkstoffwissenschaftlern, Keramik-Industriellen und erfahrenen Praktikern. Neue Themen, wie Kauflächen-Veneers, Adhäsivbrücken oder Implantatprothetik fanden Eingang. ◀

www.ag-keramik.eu

Kleinkinder zu selten beim Zahnarzt

Derzeitige Präventionsstrategie muss verbessert werden.

BERLIN – Kleine Kinder sind zu selten beim Zahnarzt, nur knapp ein Drittel der unter Sechsjährigen nimmt an der jährlichen Vorsorgeuntersuchung teil. Das geht aus dem BARMER GEK Zahnreport 2012 hervor. Mit diesen Zahlen wird erneut die Forderung der Bundeszahnärztekammer untermauert, die Aufklärung über die Bedeutung der frühzeitigen



* Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

zahnmedizinischen Prävention innerhalb der medizinischen Berufsgruppen weiter auszubauen.

Aktuelle Zahnstatuserhebungen in Deutschland zeigen eine Polarisierung in der Kariesverteilung, abhängig von der sozialen Lage. Sozial Benachteiligte

haben in der Regel eine schlechtere Zahngesundheit und weisen einen höheren Sanierungsbedarf auf. Ähnliche Entwicklungstendenzen zeichnen sich auch auf europäischer Ebene ab.

Auch Eltern sollten noch intensiver darüber informiert werden, wie bedeutend die frühzeitige Prävention sei. „Die erste zahnärztliche Kontrolle sollte bis zum Ende des ersten Lebensjahres erfolgen“, so der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. Die Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Hebammen müsse zudem verbessert werden. ◀ *Quelle: www.bzaek.de*

ANZEIGE

BRITVEENEERS®

Smile Design – mit non-prep Veneers

der schmerzlosen Alternative für zufriedene Patienten

Onlinekurs (2 Fortbildungspunkte), Instruktor-Einsatz-Training (9 Fortbildungspunkte)

vorher

10 Veneers
in 1 Stunde

nachher

Erlernen Sie die **einfache Handhabung** des revolutionären BriteVeneers® non-prep Systems zum Wohle Ihrer Patienten und Ihrer Praxis

Vorteile für Ihre Patienten

- schmerzfrei – keine Spritze
- schonend – keine Entfernung gesunder Zahnschubstanz
- schnell – keine Provisorien
- strahlend – einfach schöne Zähne

Vorteile für Ihre Praxis

- attraktive Neupatienten-/Praxisumsatzsteigerung
- überregionale Marketing- und Werbeunterstützung
- breit gefächertes non-prep Veneerssystem
- einfache Möglichkeit der Form- und Farbveränderung

BriteVeneers® handcrafted ceramic
individuelle Kreation mit maximalen Transluzenz- und Farbvariationen
100% Keramik

BriteVeneers® Online-Kurs für 299 €
inkl. DVD und ausführlicher Hands-on-Anleitung
Erlernen Sie die theoretischen Grundlagen des BriteVeneers®-Systems bequem online Schritt für Schritt von zu Hause oder Ihrer Praxis aus.

BriteVeneers® One-Step ceramic
Zeitersparnis mit der patentierten Tray-Technologie
100% Keramik

BriteVeneers® Praxis-Training*
Erlangen Sie zusätzliche Sicherheit durch ein Praxistraining am realen Patienten. Hierzu kommt ein zahnärztlicher Trainer direkt in Ihre Praxis und gibt Ihnen bei der Platzierung Ihres ersten Patientenfalles Unterstützung und Sicherheit.
* Preis auf Anfrage

MELDEN SIE SICH JETZT AN!

Tel.: +49 341 9600060 • Fax: +49 341 48474-600 • E-Mail: info@brite-veneers.com • www.brite-veneers.com

Histologische Untersuchung von Biopsien

DGZI unterstützt wissenschaftliche Studie an Zahnklinik der Universität Bonn. Von Prof. Dr. Werner Götz, Bonn.



Wie schon verschiedentlich der zahnmedizinischen Presse zu entnehmen war, unterstützt die DGZI aus ihrem Wissenschaftsfond eine wissenschaftliche Studie im Labor für Oralbiologische Grundlagenforschung an der Zahnklinik der Universität Bonn zur histologischen Untersuchung von Biopsien aus mit Knochenersatzmaterial (KEM) augmentierten Bereichen.

Das langfristige Ziel dieser Studie ist die Schaffung einer Datenbank zur Histologie der Einheilung von KEM unterschiedlicher Art (autogen, alloge, synthetisch) nach Anwendung bei verschiedenen Indikationen (z.B. Kammaugmentation, Socket Preservation, Sinuslift, Defektfüllung) sowie die Durchführung vergleichender Studien. Die Gewinnung der Biopsien sollte in den meisten Fällen im Zusammenhang mit einer Implantatversorgung möglich sein und kann mit den üblichen Trepanverfahren erfolgen. Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an dieser Studie haben, können die Biopsien direkt an unten stehende Anschrift senden.

Nach entsprechender Bearbeitungszeit erhalten die Einsender einen Befund, der zumindest eine histologische Beurteilung der Biopsie beinhaltet. Gegebenenfalls werden auch Spezialuntersuchungen

(z.B. Histochemie, Immunhistochemie) durchgeführt. Für die wissenschaftliche Auswertung wird gebeten, mit der Biopsie einen möglichst vollständig ausgefüllten Einsendeschein zu versenden. Persönliche Daten der Patienten brauchen nicht angegeben zu werden; es reichen Initialen oder eine für die Praxis nachvollziehbare Verschlüsselung und Angabe des Alters. Einsendescheine können bei der Geschäftsstelle der DGZI angefordert werden, finden sich auf der Homepage der DGZI oder können vom nachfolgend abgedruckten Anforderungsschein kopiert werden.

Die Biopsien sollten sofort nach der Entnahme in die mit Fixierungsflüssigkeit (gepuffertes Formalin) gefüllten Gefäße verbracht, brauchen aber nicht gekühlt zu werden. Entsprechend vorbereitete Gefäße und Versandtaschen können ebenfalls bei der Geschäftsstelle der DGZI angefordert werden. Sollten diese nicht zur Hand sein, können auch die in der Praxis üblichen formalingefüllten Röhren für die Pathologie verwendet werden. ◀

Prof. Dr. Werner Götz
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Tel.: 0228 28722-431, wgoetz@uni-bonn.de

FAX an DGZI-Geschäftsstelle • 0211 16970-66

DGZI-Geschäftsstelle, Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf, Tel.: 0211 16970-77
Bitte senden Sie uns die zur histologischen Untersuchung benötigten Materialien und Dokumente.

Anzahl:

Praxisstempel

Ansprechpartner: